

## Die Senioren-Union im Voralpenland und Fünfseengebiet

Heiß war's und schee war's - so der Kommentar der Ausflügler des Kreisverbandes der CSU Senioren-Union nach dem Ausflug am Donnerstag. Der Tagesausflug hatte heuer Oberbayern zum Ziel. Hinter München wurde eine gemütliche Brotzeitpause eingelegt, zu der sich die Busgesellschaft Handwürste, Brezen und Kaffee schmecken ließ. Weiter ging es Richtung Kochel und Murnau. Bei Großweil erreichten die Ausflügler, die vorher mit ausführlichen Reiseunterlagen der Reiseleiterin Carmen Böhm versorgt wurden, das erste Ziel, das Freilichtmuseum Glentleiten.



Kramerladen



Die "Gute Stube"

Dieses Freilichtmuseum ist das größte in Südbayern mit einem ca. 40 Hektar großen Gelände. Es präsentiert mit 60 original erhaltenen historischen Gebäuden die gesamte oberbayerische Region vom südwestlichen bis nordöstlichen Oberbayern, von der Gegend zwischen mittlerer Isar und Inn über das Berchtesgadener Land bis hin zum Rupertiwinkel. Eröffnet wurde es im Jahr 1976. Seine ältesten Gebäude blicken auf eine Erbauungszeit aus dem 16. Jahrhundert zurück. Außerdem umfasst das Museum Glentleiten eine volkskundliche Sammlung von rund 80 000 historischen Objekten, vor allem Möbel, Textilien, Arbeitsgeräte und Haushaltswaren. Die Ausflügler aus Niederbayern begaben sich auf eine ca. 90minütige Führung durch das große Gelände mit Gärten, Wäldern und Weiden mit alten Tierrassen. Die Führung nahm ihren Anfang beim "Kramerladen", einem ehemaligen Bauernhof aus Siegersbrunn, der neben nützlichem Beiwerk auch Brotzeiten und Getränke anbietet.

Auf dem weiteren Weg konnten die Gäste bei bäuerlichen Kleinstanwesen bis hin zu imposanten Großbauernhöfen die Lebensformen von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart betrachten. Bei so manchem kleinen Anwesen, das auf ärmlichste Verhältnisse schließen ließ, drängte sich die Gewissheit auf, dass die "gute alte Zeit" doch nicht so großartig gewesen sein kann. Neben Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gab es handwerkliche und sakrale Einrichtungen sowie vorindustrielle Technik zu bestaunen. Ein alter Kalkofen wies auf die benötigte Bausubstanz der Umgebung hin. Zwischen Bienenstöcken hindurch genossen die Gäste einen beeindruckenden Ausblick auf den Kochelsee. Vorbei an Weiden mit alten Schaf- und Schweinerassen war es bald an der Zeit, zum Ausgangspunkt zurückzukehren. In der Gaststätte im Bundwerkstadel nahmen die meisten noch ein Mittagessen ein, bevor es zurück ging zur Weiterfahrt.



Bauerngarten



Blick auf den Kochelsee

Das nachmittägliche Ziel war Herrsching am Ammersee. Hier hatten die Gäste noch Gelegenheit, auf der längsten Seepromenade Deutschlands ein kühles Eis zu genießen oder das Kurparkschlösschen näher zu besichtigen. Bei diesen hochsommerlichen Temperaturen war die anschließend vorgesehene nördliche Schiffsrundfahrt sehr willkommen. Orte wie Stegen und Utting konnten vom Schiff aus ebenso betrachtet werden wie das hochgelegene Andechs auf dem heiligen Berg. In geselliger Runde gingen die zwei Stunden bald zu Ende. Von Herrsching aus war es nun nur noch eine kurze Fahrstrecke bis zum Pilsensee. Hier hatten die Organisatoren des Ausflugs, Carmen und Klaus Böhm, ein besonderes Schmuckstück zur abendlichen Einkehr ausgesucht. Das Schloss Seefeld war hier als letzter Aufenthaltsort eingeplant. Dieses gräflich Törring'sche Schloss war bereits im 12. und 13. Jahrhundert der Sitz hochfreier Herren, die Grundbesitz in der gesamten Umgebung besaßen.

Es kam Mitte des 15. Jahrhunderts in den Besitz der Grafen zu Toerring-Jettenbach, deren Nachfahre Graf Hans Caspar Graf zu Törring-Jettenbach noch heutiger Eigentümer ist. 1601 wurde ein Bräuhaus im Schloss errichtet. Und jetzt befindet sich im Schlosshof neben exquisiten Geschäften, Kino und Museum das Bräustüberl, das die Ausflügler zum Abendessen erwartete. Im lauschigen Schloss-Innenhof ließen die Gäste den schönen Tag bei schmackhaften Speisen ausklingen, bevor die Heimfahrt durch das Fünfseenland in Richtung Niederbayern angetreten wurde."



Fröhliche Runde  
auf dem Raddampfer



Auf dem Schiff mit Klaus Böhm  
und Alfred Eberl



Abendessen im Bräustüberl  
auf Schloss Seefeld



Die Reisegruppe im Innenhof des Schlosses Seefeld